

Zehn Pflegebetten und zwölf Paletten

Der Freundeskreis Zusam-Stauden hat erneut einen großen Hilfstransport nach Alba Julia organisiert. Schwester Maria Hausner empfing die Helfer mit großer Freude.

Von Christian Pagel

Ziemetshausen Zehn Pflegebetten, zwölf Paletten mit Windeln und Hygieneartikeln, 150 Kilogramm Gelierzucker, 35 Kartons mit Bettwäsche: Dies war ein kleiner Ausschnitt der Packliste für den Lkw, den der Freundeskreis Zusam-Stauden zusammen mit seinem Vorsitzenden Anton Böck, dem zweiten Vorsitzenden Karl Miller jun. und weiteren Helferinnen und Helfern beladen hatte. Ihr Ziel: das alte Franziskaner-Kloster in Alba Julia, Rumänien. Hier lebt seit 1992 Schwester Maria Hausner und hat in dieser Zeit Kindergarten, Schulen, Altenheim und Landwirtschaft entwickelt. Seit 2004 wird sie von Pater Patrick Strnisko unterstützt. Alles ist privat organisiert und auf Spenden angewiesen.

Zahlreiche Institutionen und Firmen aus der Region lieferten Material.

Zum vollgepackten Lkw kam noch ein Kombi für das Begleiteteam. Insgesamt sieben Personen waren auf der Fahrt dabei. Im Gespräch mit der Redaktion berichtete Anton Böck, dass die Zugmaschine von Volvo Truck Deutschland, der Auflieger von Metallbau Knöpfe in Schwabmünchen sowie der Kombi von der Firma Miller in Ziemetshausen kostenlos zur Verfügung gestellt worden seien.

Nach 20 Stunden Fahrt waren die rund 1300 km Strecke bewältigt und

das Ziel morgens um 4 Uhr erreicht. Noch am selben Tag wurde entladen sowie ein defekter Traktor zur Mitnahme aufgeladen. Auf der Rückfahrt wurde der Lkw mehrmals kontrolliert und schließlich wegen eines Ferienfahrverbots in einem Teil Ungarns festgesetzt. Böck sagte: „Weder gutes Zureden noch Bescheinigungen über den humanitären Aspekt reichten aus, die saftige Geldstrafe abzuwenden.“

Sein Resümee weist Plus- und Minuspunkte auf: Wegen genauer Ab-

sprachen sei die Hilfe gezielt und bedarfsgerecht angekommen. Die Freude, die Schwester Maria zum Ausdruck gebracht habe, sei überwältigend und nicht in Worte zu fassen. Sogar ihr Wunsch, Flöten für die Schulkinder zu bekommen, sei erfüllt worden.

Auf der anderen Seite sieht Böck organisatorische und bürokratische Herausforderungen: „Das hat uns an die sprichwörtlichen Grenzen gebracht. Ist eine solche Fahrt durch uns Amateure zukünftig noch leistbar?“ Doch er betonte auch, dass die Aktion „Geschenkpäckchen für Senioren“ auf jeden Fall weitergeführt werden solle.

Schwester Marias Dankesbrief jedenfalls endete so: „Ich kann Ihnen nicht genug danken für alle materielle Hilfe und vor allem auch für die Treue, die Sie uns schon über 30 Jahre hindurch erweisen. Das ist ein Trost, der Flügel gibt, und uns in allen Schwierigkeiten Mut zuspricht.“



Mit großem Engagement haben die Helfer des Freundeskreises Zusam-Stauden den Hilfstransport nach Alba Julia vorbereitet und begleitet. Foto: Sammlung Böck

Bildunterschrift (von links): Peter Kunert, Anton Böck, Sr. Maria Hausner, Ewald Jergon, Karl Miller jun., Maria Böhm, Johann Frank, Pater Patrick, nicht auf dem Bild Peter Danner